

1. Niedersächsischer SERC-Pokal – Finale

DLRG Landesverband Niedersachsen e.V. – Göttingen – 06. Juli 2024

Hinweise für Wettkampfrichter*innen und Verunglückte

Das Schwimmbad stellt einen Badesee an einem schönen Sommertag dar. Am Seeufer ist reger Betrieb mit Personen, die das gute Wetter genießen.

Eine Gruppe Nichtschwimmer*innen, die auf dem See mit ihren Schwimmringen unterwegs waren, ist durch den starken Wind abgetrieben.

Die Retter*innen sind privat als Freundesgruppe am See und wollten eigentlich einen entspannten Abend verbringen als sie das Unglück mitbekommen.

Im gesamten Uferbereich ist das Wasser sehr flach, so dass Sprünge ins Wasser nicht möglich sind.

Teilnehmendeninformationen

Das Schwimmbad stellt einen Badesee an einem schönen Sommertag dar. Am Seeufer ist reger Betrieb mit Personen, die das gute Wetter genießen.

Ihr seid privat als Freundesgruppe am See und wolltet eigentlich einen entspannten Abend verbringen, als ihr das Unglück mitbekommt. Eine Gruppe Nichtschwimmer*innen ist durch den starken Wind abgetrieben und nun in Not.

Weil ihr privat dort seid, habt ihr entsprechend keine Rettungsgeräte dabei. Eure Handys habt ihr zur Sicherheit im Auto gelassen, daher habt ihr keine dabei.

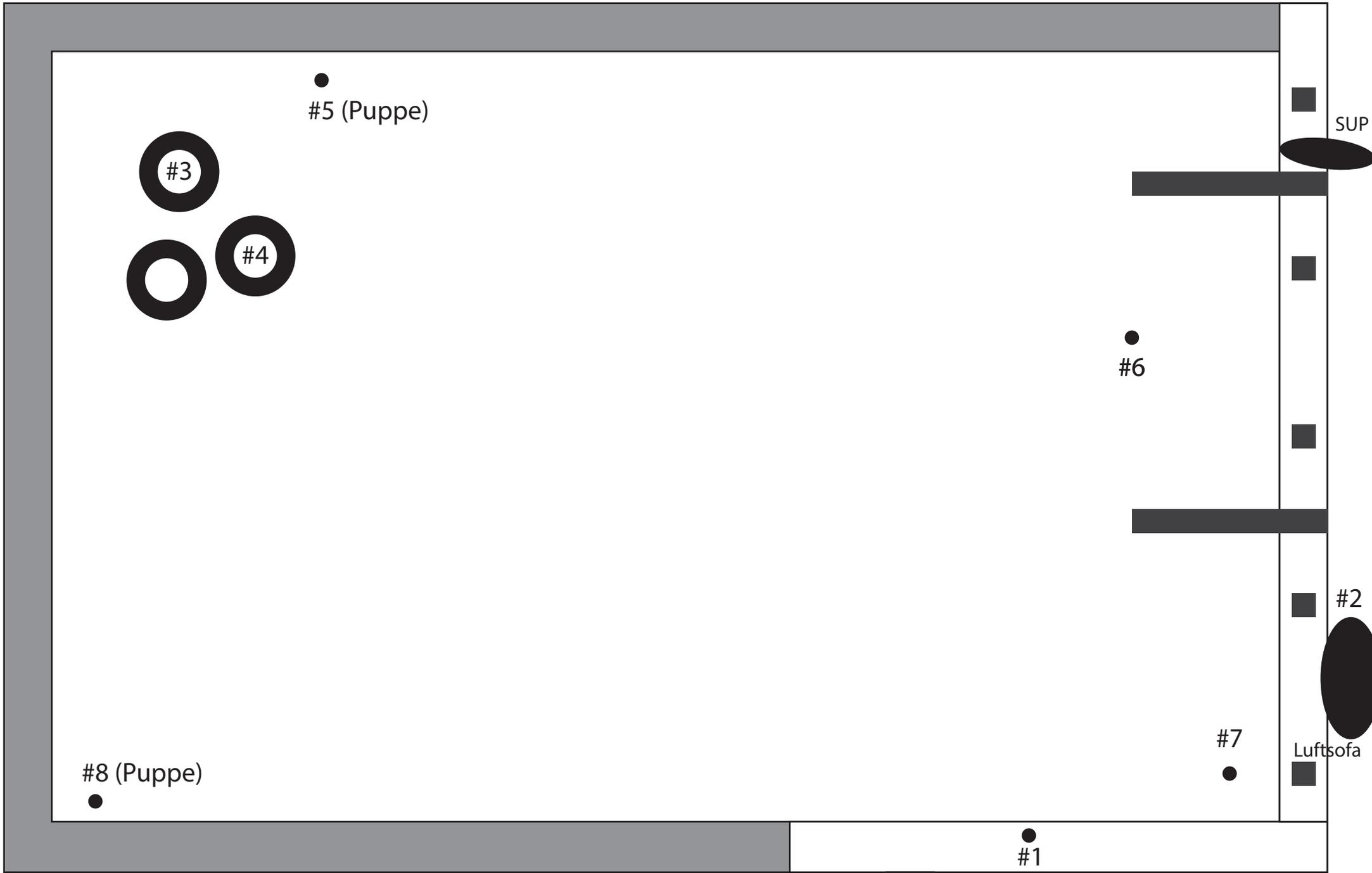
Der einzige Zugang zum Wasser ist der Strand des Sees, dargestellt im Lageplan in Weiß. Nur hier könnt ihr ins Wasser hinein bzw. heraus. Die Leitern dürfen nicht benutzt werden, genau wie Startblöcke und Sprungbretter. Ein Sprung ins Wasser ist bei der langsam abfallenden Wassertiefe natürlich auch nicht möglich.

Einrichtungen des Schwimmbades gehören nicht zum Szenario und dürfen nicht benutzt werden.

Dazu gehören insbesondere das Notruftelefon, das Durchsagemikrofon sowie Bänke, Tische oder Stühle.

Übersicht über die Verunglückten

- #1 Zuschauer*in. Hat die Gruppe beim Abtreiben beobachtet und ruft nun die Retter*innen um Hilfe. Ist sehr aufgebracht.
- #2 Unbeteiligte Person am Seeufer. Sitzt auf dem Luftsofa und wollte eigentlich eine Zeitschrift lesen. Ist aber völlig betrunken. Hat ein Handy dabei.
- #3 Nichtschwimmer*in, der*die sich im Schwimmring festhält.
- #4 Schlechte*r Schwimmer*in mit Schwimmring. Schwimmt langsam neben dem Ring her und ruft um Hilfe. Ist aber ein*e sehr unsichere*r Schwimmer*in.
- #5 Erwachsene Person [Puppe], im Wasser. Bewusstlos und ohne Atmung. Wiederbelebung ist nicht erfolgreich.
- #6 Schlechte*r Schwimmer*in im Flachwasserbereich [am Beckenrand im Wasser]. Hat die Gruppe beim Abtreiben beobachtet und ruft nun um Hilfe.
- #7 Schwimmer*in im Wasser. Ist gerade dabei, ins Wasser zu gehen, um ein bisschen für den Triathlon zu trainieren. Hat vom Unglück nichts mitbekommen.
- #8 Erwachsene Person [Puppe], im Wasser. Bewusstlos und ohne Atmung. Wiederbelebung ist nicht erfolgreich.



#5 (Puppe)

#3

#4

#6

SUP

#7

#2

#8 (Puppe)

Luftsofa

#1

Eingangsbereich
nur für Betreten/Verlassen nutzbar

Chief Judge Scoring Sheet

Teamname

Team-Nr

WKR

Hinweise für Kampfrichter*innen: Du hast den Überblick für das SERC-Szenario und musst die Gesamteffizienz des Teams beurteilen. Insbesondere gehört dazu die Kontrolle des*der Teamführenden über das Team: Beurteilung von Prioritäten sowie die Verteilung der Teammitglieder auf die Verunglückten. Außerdem beurteilst du die Kommunikation zwischen dem*der Teamführenden und dem Team sowie zwischen den Teammitgliedern. Insbesondere gehören dazu Infos über die Verunglückten sowie welche Hilfe diese benötigen.

Bewerte keine Rettungen durch den*die Führenden. Diese werden durch die jeweils den Verunglückten zugeordneten Kampfrichter*innen beurteilt.

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Bewertung Bewertung des Notfalls Hat der*die Teamführende das Team koordiniert und zu den richtigen Prioritäten des Notfalls dirigiert? Andauernde Bewertung	
Kontrolle Kontrolle und Sicherheit über den Szenariobereich Der*die Teamführende behält die Kontrolle während des gesamten Szenarios Andauernde Koordination der Rettung	
Kommunikation Kommunikation und Feedback zwischen Teamführende*r und Teammitgliedern sowie zwischen Teammitgliedern und Verunglückten Effektive Befragung, klare/einfache Anweisungen an Verunglückte und Team <i>Hinweis: Gewichtung liegt auf nicht-verbaler und einfacher verbaler Kommunikation, nicht auf extensiver verbaler Kommunikation</i>	
Suche Effektive Suche im Szenariobereich Identifikation und Lokalisierung der Verunglückten	
Teamwork Maßnahmen zeigen Teamwork Hilfe anfordern (Notruf/Rettungsdienst) mit den entsprechenden zur Verfügung gestellten Informationen Identifikation und Sicherung aller Verunglückten Effektive Einbindung von Zuschauern/Verunglückten	
Grobe Behandlung der Verunglückten – Abzug von 10 Punkten	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #1 – Zuschauer*in

Teamname

Team-Nr

WKR

Hat die Gruppe beim Abtreiben beobachtet und ruft nun die Retter*innen um Hilfe. Ist sehr aufgebracht.

Beruhigt sich das ganze Szenario über nicht und redet die ganze Zeit auf den Captain ein. Sie geht auch körperlich an den Captain an, falls sie keine Aufmerksamkeit bekommt.

Sie kann am Beckenrand nicht mithelfen, keinen Notruf absetzen und beantwortet auch **keine** Fragen zu sich selbst,

Keine direkte Bewertung von Rettungen/Maßnahmen, die der*die Zuschauer*in ausführt.
(Dies geschieht durch die anderen Kampfrichter.)

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktererkennung / Vorgehensweise Erkennung, dass sie eine Zuschauer*in, nicht kooperativ und nicht in Gefahr ist Erkennung der Erste-Hilfe-Kenntnisse Geeignete Maßnahmen für nicht kooperative Zuschauerin	
Beurteilung von relevanten Informationen Befragung des Elternteils, um Informationen über das Szenario zu beurteilen Fragen zu den Ereignissen Angemessene Reaktion auf Informationen der Zuschauerin	
Anweisungen/Anleitungen geben Klare Anweisungen/Anleitungen an die Zuschauer*in geben, um bei der Rettung zu unterstützen (Anlandbringen, Beruhigung von Verunglückten, Notruf / Erste Hilfe usw.)	
Überwachung der Tätigkeiten des Elternteils Hilfe anfordern (Notruf/Rettungsdienst) mit den entsprechenden zur Verfügung gestellten Informationen Regelmäßige Überprüfung, dass der*die Zuschauer*in die Anweisungen der Retter befolgt hat Unterstützung bei der Verunglücktenhilfe angefordert	
Laufende Ermutigung Andauernde Ermutigung/Beruhigung/Überwachung Feedback an Zuschauer*in zu ihren Aktionen, um sie zu ermutigen, bei der Verunglücktenhilfe zu unterstützen Kontinuierliche Überwachung der Tätigkeiten und der Position des*der Zuschauer*in	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #2 – Zuschauer*in

Teamname _____ Team-Nr _____ WKR _____

Unbeteiligte Person am Seeufer. Sitzt auf dem Luftsofa und wollte eigentlich eine Zeitschrift lesen.

Hat dabei aber angefangen, Biere zu trinken und ist nun völlig betrunken. Daher ist er*sie auch nicht in der Lage, die Teammitglieder zu unterstützen.

Er*sie kann **nicht** am Beckenrand helfen.

Er*sie kann auf Aufforderung einen Notruf absetzen (Wenn er*sie zum Notruf geschickt wird: Spielfläche verlassen und nicht zurückkehren. Wenn er*sie nach Handy gefragt wird, kann er*sie sich zuerst nicht erinnern, ob er*sie eins dabei hat. Nach mehrfacher Rückfrage holt er*sie das Handy raus).

Er*sie geht **nicht** ins Wasser und beantwortet Fragen zu sich selbst mit ausschweifenden Geschichten.

Keine direkte Bewertung von Rettungen/Maßnahmen, die das Elternteil ausführt.

(Dies geschieht durch die anderen Kampfrichter.)

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktererkennung / Vorgehensweise Erkennung, dass er*sie ein Zuschauer*in, nur mäßig kooperativ und nicht in Gefahr ist Erkennung der Erste-Hilfe-Kenntnisse Geeignete Maßnahmen für mäßig kooperative Zuschauer*in	
Beurteilung von relevanten Informationen Befragung des Elternteils, um Informationen über das Szenario zu beurteilen Fragen zu den Ereignissen Angemessene Reaktion auf Informationen des*der Zuschauer*in	
Anweisungen/Anleitungen geben Klare Anweisungen/Anleitungen an den*die Zuschauer*in geben, um bei der Rettung zu unterstützen (Anlandbringen, Beruhigung von Verunglückten, Notruf / Erste Hilfe usw.)	
Überwachung der Tätigkeiten des Elternteils Hilfe anfordern (Notruf/Rettungsdienst) mit den entsprechenden zur Verfügung gestellten Informationen Regelmäßige Überprüfung, dass der*die Zuschauer*in die Anweisungen der Retter befolgt hat Unterstützung bei der Verunglücktenhilfe angefordert	
Laufende Ermutigung Andauernde Ermutigung/Beruhigung/Überwachung Feedback an den*die Zuschauer*in zu ihren Aktionen, um sie zu ermutigen, bei der Verunglücktenhilfe zu unterstützen Kontinuierliche Überwachung der Tätigkeiten und der Position des*der Zuschauer*in	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #3 – Verunglückte*r

Teamname _____ Team-Nr _____ WKR _____

Nichtschwimmer*in auf einem Schwimmring. Ist gemeinsam mit #4 sowie #5 und #8 unterwegs gewesen und mit den Ringen abgetrieben. Ist in Panik, da er*sie nicht schwimmen kann.

Er*sie hält sich selbständig an Hilfsmitteln fest, die in seine*ihre Nähe gereicht bzw. geworfen werden. Falls er*sie ins Wasser fällt, gerät er*sie in Panik und geht immer wieder unter und versucht sich am Ring festzuhalten, auch wenn das eine Gefährdung von #4 bedeutet.

Bei einer „kontakthaften“ Rettung (Schleppen, Ziehen/Schieben usw.) wehrt er*sie sich und versucht sich, am Retter*in panisch festzuhalten.

Er*sie muss mit Hilfe der Retter*innen an den Beckenrand gebracht werden.

Er*sie benötigt Hilfe (Handreichung), um aus dem Wasser zu kommen.

Er*sie ist außerhalb des Wassers total erschöpft.

Er*sie kann am Beckenrand **nicht** mithelfen.

Er*sie beantwortet Fragen zu sich selbst.

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktenerkennung / Vorgehensweise Erkennung als Nichtschwimmer*in Zeit/Schnelligkeit zum Erreichen der Person Sichere Vorgehensweise durch den*die Retter*in	
Rettung Rettung mit äußerster Vorsicht Ermutigung, ein Hilfsmittel zu nehmen Effektive kontaktlose Rettung (geringe Bewertung für eine kontakt-hafte Rettung – max. 5 Punkte für diesen Bereich) Überwachung, solange er*sie noch im Wasser ist	
Verunglücktenkontrolle Klare effektive Befragung und Beruhigung Beruhigung bei der Rettung bis zurück an den Rand	
Anlandbringen Sorge um den*die Verunglückten; Schutz des Kopfes Geeignetes Anlandbringen für Größe und Stärke der Retter*in	
Sorge und Nachsorge des*der Verunglückten Sichere Position entfernt vom Rand Wärme und Schutz wenn möglich Überwachung der Sicherheit Andauernde Überwachung und Sorge Erkennung der Erschöpfung und, dass er*sie nicht helfen kann	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #4 – Verunglückte*r

Teamname _____ Team-Nr _____ WKR _____

Schwache*r Schwimmer*in auf einem Schwimmring. Ist gemeinsam mit #3 sowie #5 und #8 unterwegs gewesen und mit den Ringen abgetrieben. Er*sie ist ein*e sehr unsichere*r Schwimmer*in. Er*sie versucht, #3 zur Hilfe zu eilen und zurückzuschwimmen, kommt aber nicht wirklich voran.

Er*sie freut sich, dass die Retter*innen nun helfen können. Auf Ansprache der Retter*innen mit Blickkontakt (aus der Nähe) schwimmt er*sie langsam mit. Sobald der*die Retter*in nicht mehr mit ihm*ihr redet, versucht er*sie, zu #3 zurückzuschwimmen und sich dort festzuhalten.

Er*sie kann sich auf Aufforderung an weiteren Hilfsmitteln festhalten.

Er*sie kann am Beckenrand selbständig das Becken verlassen.

Er*sie kann am Beckenrand helfen (Betreuen, HLW usw.).

Er*sie geht **nicht** wieder ins Wasser und beantwortet Fragen zu sich selbst.

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktenerkennung / Vorgehensweise Erkennung dass er*sie ein*e schwache*r Schwimmer*in ist und Mobilisierung Sichere Vorgehensweise durch den*die Retter*in	
Rettung Ermutigung zum Rand zurückzukehren mit klaren Anweisungen Effektive kontaktlose Rettung (geringe Bewertung für eine kontakt-hafte Rettung – max. 5 Punkte für diesen Bereich) Überwachung, solange er*sie noch im Wasser ist	
Verunglücktenkontrolle und Einbindung Effektive Kommunikation/Anweisungen Effektive Befragung zur Identifizierung anderer Verunglückter Beruhigung während der Rettung Einbindung, um andere Verunglückte warm/sicher zu halten	
Anlandbringen Sichern und Anlandbringen Überwachung, solange er*sie noch im Wasser ist Geeignetes Anlandbringen für Größe und Stärke der Retter*in	
Sorge und Nachsorge des*der Verunglückten Sichere Position entfernt vom Rand Wärme und Schutz wenn möglich Überwachung der Sicherheit Andauernde Überwachung und Sorge	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #5 – Verunglückte*r

Teamname _____

Team-Nr _____

WKR _____

Der Verunglückte ist eine bewusstlose/nicht-atmende Person ohne Puls, dargestellt durch eine Schlepppuppe. Person, im Wasser. Bewusstlos und ohne Atmung und ohne Puls.

Die Person ist untergegangen.

Die Person muss wiederbelebt werden. (Demonstration der HLW).

Der Zustand der Person (bewusstlos, keine Atmung, ohne Puls) ändert sich während des Szenarios **nicht**.

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktenerkennung / Vorgehensweise Identifikation des*der Verunglückten	
Rettung Geschwindigkeit/Zeit der Rettung Sichere Rettung Korrekte Schlepptechnik Geschwindigkeit/Zeit, den*die Verunglückte*n zum Rand zu bringen	
Verunglücktenkontrolle Effektives und effizientes Schleppen.	
Anlandbringen Sorgsame Behandlung/Anlandbringen des*der Verunglückten	
Sorge und Nachsorge des*der Verunglückten Diagnostischer Block Effektive und effiziente HLW Sichere Person entfernt vom Beckenrand; Überwachung der Sicherheit; andauernde Überwachung und Sorge	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #6 – Verunglückte*r

Teamname

Team-Nr

WKR

Schlechte*r Schwimmer*in im Flachwasserbereich [am Beckenrand im Wasser]. Hat die Gruppe beim Abtreiben beobachtet und ruft nun um Hilfe.

Er*sie freut sich, dass die Retter*innen nun helfen können. Auf Ansprache der Retter*innen mit Blickkontakt kommt er*sie aus dem Wasser. Sobald die Retter*innen nicht mehr mit ihm reden, geht er*sie wieder ins Wasser und schwimmt langsam in Richtung der Verunglückten, um ihnen zu helfen.

Er*sie kann sich auf Aufforderung an weiteren Hilfsmitteln festhalten.

Er*sie kann am Beckenrand selbständig das Becken verlassen.

Er*sie kann am Beckenrand helfen (Betreuen, HLW usw.).

Er*sie geht **nicht** wieder ins Wasser und beantwortet Fragen zu sich selbst.

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktenerkennung / Vorgehensweise Erkennung dass er*sie ein*e schwache*r Schwimmer*in ist und Mobilisierung Sichere Vorgehensweise durch den*die Retter*in	
Rettung Ermutigung zum Rand zurückzukehren mit klaren Anweisungen Effektive kontaktlose Rettung (geringe Bewertung für eine kontakt-hafte Rettung – max. 5 Punkte für diesen Bereich) Überwachung, solange er*sie noch im Wasser ist	
Verunglücktenkontrolle und Einbindung Effektive Kommunikation/Anweisungen Effektive Befragung zur Identifizierung anderer Verunglückter Beruhigung während der Rettung Einbindung, um andere Verunglückte warm/sicher zu halten	
Anlandbringen Sichern und Anlandbringen Überwachung, solange er*sie noch im Wasser ist Geeignetes Anlandbringen für Größe und Stärke der Retter*in	
Sorge und Nachsorge des*der Verunglückten Sichere Position entfernt vom Rand Wärme und Schutz wenn möglich Überwachung der Sicherheit Andauernde Überwachung und Sorge	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #7 – Schwimmer*in

Teamname

Team-Nr

WKR

Schwimmer*in im Wasser. Ist gerade dabei, ins Wasser zu gehen, um ein bisschen für den Triathlon zu trainieren. Hat vom Unglück nichts mitbekommen. Hat auch, selbst wenn er es mitbekommt, nicht vor, vom Training abzusehen.

Ignoriert die Retter zunächst und schwimmt seine Trainingseinheit. Erst nach nachdrücklichen Forderungen der Retter*innen verlässt er*sie das Wasser.

Er*sie kann sich auf Aufforderung an weiteren Hilfsmitteln festhalten.

Er*sie kann am Beckenrand selbständig das Becken verlassen.

Er*sie kann am Beckenrand helfen, macht dies aber nur, wenn er*sie hartnäckig aufgefordert wird. Ansonsten fordert er*sie, sein Training fortzusetzen.

Er*sie geht ins Wasser, wenn aufgefordert. Nachdem er*sie den Auftrag erfüllt hat, setzt er*sie sein* ihr Training fort.

Er*sie beantwortet Fragen zu sich selbst und zum Unfallhergang.

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktererkennung / Vorgehensweise Erkennung dass er*sie ein*e Schwimmer*in ist und Mobilisierung Sichere Vorgehensweise durch den*die Retter*in	
Rettung Ermutigung zum Rand zurückzukehren mit klaren Anweisungen Effektive kontaktlose Rettung Überwachung, solange er*sie noch im Wasser ist	
Verunglücktenkontrolle und Einbindung Effektive Kommunikation/Anweisungen Effektive Befragung zur Identifizierung anderer Verunglückter Beruhigung während der Rettung Versuch der Einbindung, um andere Verunglückte warm/sicher zu halten/zu retten	
Anlandbringen Sichern und Anlandbringen Überwachung, solange er*sie noch im Wasser ist Geeignetes Anlandbringen für Größe und Stärke der Retter*in	
Sorge und Nachsorge des*der Verunglückten Sichere Position entfernt vom Rand Wärme und Schutz wenn möglich Überwachung der Sicherheit Andauernde Überwachung und Sorge Erkennung, dass er*sie helfen kann, und Einbindung	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Judge Scoring Sheet #8 – Verunglückte*r

Teamname

Team-Nr

WKR

Der Verunglückte ist eine bewusstlose/nicht-atmende Person ohne Puls, dargestellt durch eine vollgefüllte Schlepppuppe. Erwachsene Person, im Wasser. Bewusstlos und ohne Atmung und ohne Puls. Dargestellt durch eine vollgefüllte Schlepppuppe.

Die Person ist untergegangen.

Die Person muss wiederbelebt werden. (Demonstration der HLW).

Der Zustand der Person (bewusstlos, keine Atmung, ohne Puls) ändert sich während des Szenarios **nicht**.

Bewertungskriterium	Punkte (jew. 0–10)
Verunglücktenerkennung / Vorgehensweise Identifikation des*der Verunglückten	
Rettung Geschwindigkeit/Zeit der Rettung Sichere Rettung Korrekte Schlepptechnik Geschwindigkeit/Zeit, den*die Verunglückte*n zum Rand zu bringen	
Verunglücktenkontrolle Effektives und effizientes Schleppen.	
Anlandbringen Sorgsame Behandlung/Anlandbringen des*der Verunglückten	
Sorge und Nachsorge des*der Verunglückten Diagnostischer Block Effektive und effiziente HLW Sichere Person entfernt vom Beckenrand; Überwachung der Sicherheit; andauernde Überwachung und Sorge	
Summe	

Perfekt 10	Sehr gut 7,5–9,5	Befriedigend 5,0–7,0	Schwach 2,5–4,5	Schlecht 0–2,0
Einzelne Kriterien werden ggf. gewichtet, um höhere Werte für eine Rettungsleistung zu erhalten, die ein höheres Maß an Qualifikation und Urteilsvermögen erfordert. Bewertung durch den*die Kampfrichter*in in Schritten von 0,5 Punkten.				

Teilnehmendeninformationen

Das Schwimmbad stellt einen Badesee an einem schönen Sommertag dar. Am Seeufer ist reger Betrieb mit Personen, die das gute Wetter genießen.

Ihr seid privat als Freundesgruppe am See und wolltet eigentlich einen entspannten Abend verbringen, als ihr das Unglück mitbekommt. Eine Gruppe Nichtschwimmer*innen ist durch den starken Wind abgetrieben und nun in Not.

Weil ihr privat dort seid, habt ihr entsprechend keine Rettungsgeräte dabei. Eure Handys habt ihr zur Sicherheit im Auto gelassen, daher habt ihr keine dabei.

Der einzige Zugang zum Wasser ist der Strand des Sees, dargestellt im Lageplan in Weiß. Nur hier könnt ihr ins Wasser hinein bzw. heraus. Die Leitern dürfen nicht benutzt werden, genau wie Startblöcke und Sprungbretter. Ein Sprung ins Wasser ist bei der langsam abfallenden Wassertiefe natürlich auch nicht möglich.

Einrichtungen des Schwimmbades gehören nicht zum Szenario und dürfen nicht benutzt werden.

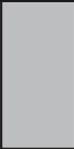
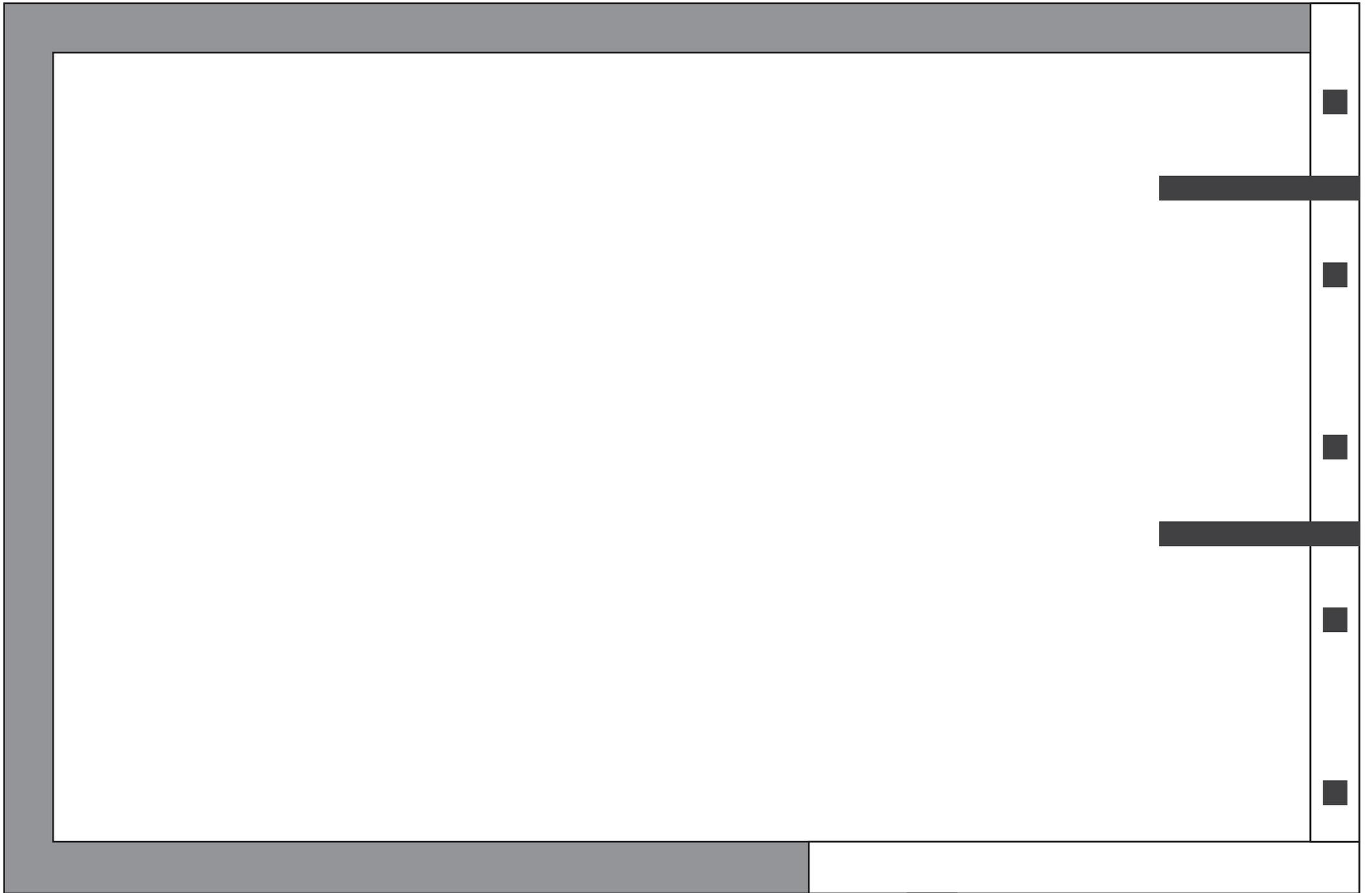
Dazu gehören insbesondere das Notruftelefon, das Durchsagemikrofon sowie Bänke, Tische oder Stühle.

Sicherheitshinweis

Tatsächliche Wassertiefe: 1,90 am Anfang, ab 7m ca. Schräge, bis 3,80 bei 18m

Bitte beachtet außerdem die allgemeinen Infos auf der nächsten Seite.

Viel Erfolg!



Eingangsbereich
nur für Betreten/Verlassen nutzbar

Allgemeine Infos

Schmuck und Ähnliches zum Wettkampf ablegen. Schwimmbrillen sind nicht erlaubt. Normale Brillen und Kontaktlinsen können auf eigenes Risiko getragen werden.

Alle Hilfsmittel, die verwendet werden können, befinden sich im Wettkampfbereich („Wasserfläche“ und „Ufer“).

Die Kleidung der Verunglückten und eure Badekappen dürfen nicht als Hilfsmittel verwendet werden.

Puppen werden als Verunglückte ohne Atmung und ohne Puls behandelt. Eine HLW-Maßnahme (falls nötig) wird nur an Puppen demonstriert.

Kampfrichter*innen können weder befragt, noch beteiligt werden.
Rennen auf eigene Gefahr!

Disqualifikationsgründe:

Empfangen/Nutzen von Hilfe oder Hinweisen Außenstehender.

Mitbringen jeglicher Telekommunikationsmittel bzw. -geräte (z. B. Handy, iPod, Uhren) in den Lock-up-Bereich bzw. ins Schwimmbad.

Nutzung jeglicher Ausrüstung, die nicht Teil des Wettkampfes ist. N

Grobe Behandlung (verbal oder physisch) von Verunglückten wird mit Punktabzug oder Disqualifikation bestraft.